

Biotopname Bruchwald östlich vom Tauchowsee								TK10 0 5 0 6 - 2 3 4 - 4 0 4 3				Biotop-Nr. 4 0 4 3																		
								Anschluß in TK 																						
Standort /Geologie Alt Schweriner Feldmark; Versumpfungsmoor																														
Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee 4 1 2								Film-Nr. Luftbild-Nr. 7 6 - 0 0 6 1				Bild-Nr. 8 1 5 7																		
Landkreis / Kreisfreie Stadt Müritz				Gemeinde / Stadt Alt Schwerin				Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m																						
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00779																														
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG 1 BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																										
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode																
Code		W	N	R	V	Q	R	V	W	N								U	M	S										
%		8	0		1	5			5																					
Vegetationseinheiten Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald, Sumpffarn-Erlen-Bruchwald, Sumpfschilf-Schilf-Quellröhricht, Lorbeerweiden-Grauweiden-Feuchtgebüsch																														
Habitate + Strukturen				H	D	K	H	D	L	H	S	E	H	Z	I	H	M	S	H	T	A	H	T	B	H	X	B	H	A	O
Beschreibung / Besonderheiten Bruchwald östlich vom Tauchowsee in der Alt Schweriner Feldmark. Der Bruchwald stockt auf Niedermoor und wird von extensiv bewirtschaftetem Mähgrünland umsäumt. Am NO- und SW-Zipfel ist dem Bruch Sumpfschilf-Schilf-Quellröhricht vorgelagert. Am Nordrand führt längs durch das Biotop ein Entwässerungsgraben. Auf dem Standort eines ehemaligen Versumpfungsmoores hat sich ein nasser Bruchwald mit Dominanz der Schwarzerle in der Baumschicht aufgebaut. Seine Krautschicht wird von dichten Sumpfschilfbeständen beherrscht. In ihr eingestreut sind Sumpffarn, Sumpf-Dotterblume, aber auch Schwertlilie und Teich-Schachtelhalm. Im Entwässerungsgraben wächst die Untergetauchte Wasserlinse, am Biotoprand der Gemeine Gilbweiderich und die Kammsegge (RLA-3). An einigen Stellen findet man Sumpf-Blutauge und Moor-Labkraut (RLA-3). Im Südosten des Biotop hat sich am Biotoprand, vor einer Mädesüß-Hochstaudenflur, ein undurchdringliches Grauweiden-Feuchtgebüsch angesiedelt. Das Biotop ist Kranichhabitat. Aktuell ist es nicht gefährdet.																														
Wertbestimmende Kriterien																														
☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☐ typische Zonierung von Biotoptypen ☐ Struktur- und Habitatreichtum												☐ vielfältige Standortverhältnisse ☐ historische Nutzungsformen ☐ aktuelle Nutzung ☐ Flächengröße / Länge ☒ Umgebung relativ störungsarm ☐ landschaftsprägender Charakter ☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																		
Gefährdung keine Gefährdung ☒																														
Empfehlung																														

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.																	
				0		5		0		6		-		2		3		4		-		4		0		4		3			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition															
k g				k g				k g				k g				k g															
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N															
☐ k Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO															
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O															
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO															
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S															
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW															
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W															
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ k offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW															
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																			
								☐ k quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																			
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																			
												☐ ☐ Sohlental																			
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																															
Nutzungsintensität								Umgebung																							
k g								k g								k g															
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Fließgewässer															
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Stillgewässer															
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Trockenbiotop															
☐ g keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten															
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Weg															
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Straße, Parkplatz															
Nutzungsart																☐ ☐ Bahnanlage															
k g																☐ ☐ Gewerbe / Industrie															
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Silo / Stallanlage															
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Gebäude / Siedlung															
☐ ☐ Weide								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ ☐ Spülfeld / Halde															
☐ ☐ forstliche Nutzung								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Bodenentnahme															
Pflanzenarten dominant								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Alnus glutinosa								Carex acutiformis																							
Pflanzenarten ±zahlreich								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Phragmites australis								Thelypteris palustris																							
Pflanzenarten vereinzelt								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Calamagrostis canescens								Caltha palustris								Cardamine amara								<u>Carex disticha</u>							
Carex paniculata								Carex pseudocyperus								Cirsium oleraceum								Deschampsia cespitosa							
Equisetum fluviatile								Eupatorium cannabinum								Galium palustre								<u>Galium uliginosum</u>							
Humulus lupulus								Iris pseudacorus								Lemna trisulca								Lycopus europaeus							
Lysimachia vulgaris								Lythrum salicaria								Polygonum amphibium								<u>Potentilla palustris</u>							
Salix cinerea								Salix fragilis								Salix pentandra								Scrophularia umbrosa							
Scutellaria galericulata								Solanum dulcamara																							
Angaben zur Fauna																															
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 24.07.1998															
																Datum letzte Begehung:															
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Steinbach																Foto: 1								Folgeseiten: 0							